

Maßnahmenblatt Soziales (2016)

„jedeR ist willkommen!“

Teilhabe und Motivation

Partizipative Prozesse, eine transparente und offene Umgangskultur und das Suchen nach Konsenslösungen stärken ein vertrauensvolles Miteinander und die erfahrene Selbstwirksamkeit. Motivieren Sie das gesamte Team, gemeinsam ein nachhaltiges Fest zu organisieren: Die Wirksamkeit von Maßnahmen wird wesentlich durch die Beteiligten bestimmt!

Ein Fest für alle

Planen Sie Ihre Veranstaltungen so, dass sich ein großer Personenkreis angesprochen fühlt: Denken Sie an Maßnahmen für verschiedene Generationen, unterschiedliche Geschlechter und vielfältige Kulturen! Beispielsweise bieten sich u.a. ermäßigte Angebote für sozial Bedürftige, Refugees oder Familien an.

Achten Sie beim Organisationsteam darauf, dass Männer und Frauen gleich gut vertreten sind und verwenden Sie geschlechtsneutrale Schreibweise wie Sprache. Für allgemeine Hinweise bei der Veranstaltung sind Piktogramme ein ideales Informationsinstrument, ebenso wie mehrsprachige Hinweistafeln.

Menschen mit Handicap

Achten Sie darauf, dass Menschen mit Handicap ungehindert an Ihrer Veranstaltung teilnehmen können. Sorgen Sie für barrierefreie Zugänge (Buffet, WC´s uvm.) und vermeiden Sie Hindernisse auf den Wegen. Holen Sie sich Informationen bei entsprechenden sozial-engagierten Organisationen oder Ihrem/r Baumeister/in (betreffend des Veranstaltungsobjekts) vor Ort. Beziehen Sie bereits in die Planung Ihrer Veranstaltung Menschen mit Handicap oder Institutionen mit ein, die sich mit Barrierefreiheit beschäftigen. Nennen Sie für die Veranstaltung eine Kontaktperson für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Nicht nur auf den Veranstaltungsort ist hier Rücksicht zu nehmen, sondern auch auf die Erreichbarkeit! (öffentlicher Verkehr, Rampen bei Bahnhöfen, Bussen etc.)

Kooperation mit regionale Initiativen

Gehen Sie aktiv Kooperationen (Stichwort: Infrastruktur teilen) ein, nutzen Sie vorhandenes Know-How und beteiligen Sie Gruppen/Vereine aus der Region aktiv in der Planungsphase bzw. in der Umsetzung. Gelungene Beziehungen über die eigene Organisation hinaus stärken das Netzwerk vor Ort.

Lärm

Wählen Sie den Veranstaltungsort so, dass dieser abseits von Krankenhäusern, Pensionistenheimen, Schulen, etc. situiert ist. Vergessen Sie nicht die Nachbarschaft des Veranstaltungsortes bereits bei der Planung darüber zu informieren, dass es während des Festes eventuell zu Lärmbelästigungen bzw. zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen könnte.

Achten Sie auf die zeitliche und räumliche Begrenzung von Musikdarbietungen oder sonstiger Programmpunkten, die etwas lauter werden könnten. Bestimmte Personengruppen wie beispielsweise Kinder sind besonders zu schützen. Achten Sie allgemein auf die Ausgabe von Gehörschutz beim Eingang (bitte die gesetzlichen Rahmenbedingungen beachten).

Die Lärmemissionen sind möglichst direkt an der Quelle zu reduzieren und so gering wie möglich zu halten. Die Beschallungsanlagen von Veranstaltungen dürfen Anwohner und Anwohnerinnen – aber auch Tiere (Vögel, Rehe, etc) – nicht unzumutbar belästigen.

Gegebenenfalls informieren Sie die Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich durch gut sichtbare Anschläge (z.B. in Form von Piktogrammen oder Texthinweisen) auf eine mögliche Gesundheitsgefährdung des Gehörs.

Jugendschutzgesetz

Platzieren Sie genügend Hinweise (Plakate, Folder) im Veranstaltungsgelände betreffend der Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Kontrollieren Sie schon im Eingangsbereich das Alter der Gäste, sorgen Sie gleichzeitig für eine entsprechende Kennzeichnung (zB: durch Bänder an den Armgelenken, zu erhalten beim Jugendreferat OÖ www.ooe.jugend.at).

Informieren Sie auch Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Jugendschutzgesetz.

Alkohol

Kennzeichnen Sie alle alkoholischen Getränke auf der Getränkekarte (auch mit entsprechenden Altersangabe - zum Beispiel »ab 18 Jahren«)

Servieren Sie bei alkoholischen Getränken GRATIS ein Glas/Becher Wasser mit bzw. stellen Sie einen Trinkwasserbrunnen auf.

Bieten Sie die beliebtesten Cocktails oder andere alkoholische Getränke auch in alkoholfreien Versionen zu einem günstigeren Preis an (in Oberösterreich kann hier die „Barfussbar“ gebucht werden).